

Städtereise nach Hamburg - 2. – 5. September 2021

Eigentlich hätte es ja bereits vor einem Jahr losgehen sollen – doch Corona kam dazwischen.



So starteten nun 10 Turnerinnen am Donnerstagmorgen ihren lang erwarteten Ausflug in die wunderschöne Stadt Hamburg. Wir rechneten viel Zeit ein, um die Sicherheitskontrollen am Flughafen ohne Stress absolvieren zu können, doch alles lief reibungslos und rasch, so dass genug Zeit für einen Kaffee und Gipfeli blieb.

Trotz Lokführerstreik in Deutschland konnten wir in Hamburg in die bereitstehende S-Bahn einsteigen, die uns direkt zu unserem Hotel

brachte, etwas später hätten wir einige Zeit warten müssen.

Im Hotel bezogen wir unsere 10 Einzelzimmer und trafen uns bald darauf wieder in der Lobby, um die weiteren Aktivitäten zu besprechen. Eine Gruppe von 6 Turnerinnen hatte Hunger und suchte ein nahegelegenes Restaurant zum Flammkuchen-Essen auf mit anschliessendem Rundgang zur Michaelis-Kirche und dem Hafen; die andere Gruppe zog Richtung Rathaus, Jungfernstieg und Binnenalster los.

Am Abend war Platz im Restaurant Krameramtsstube für das Nachtessen reserviert. Danach suchten wir die Stadthöfe direkt vis-à-vis unserem Hotel auf, mit der Absicht, uns dort einen Schlummertrunk zu genehmigen. Die Restaurants hatten jedoch bereits zu, sodass wir diesen schliesslich doch im Hotel nahmen.

Fixer Programmpunkt für den Freitag war eine Führung in der Elbphilharmonie um 10.00 Uhr. Wegen Corona dürfen zur Zeit keine Gruppenführungen dort stattfinden, unsere Führerin erzählte deshalb viel Wissenswertes über die Geschichte, den Bau, die Kosten usw. ausserhalb der Philharmonie. Danach durften wir Tickets für die Plaza abholen. Mit der längsten, gebogenen Rolltreppe der Welt gelangten wir zur Plaza und der Aussichtsterrasse rund um die Elbphilharmonie. Natürlich waren wir auch noch Shop und kauften diverse Souvenirs ein.



Direkt vor der Elbphilharmonie war ein Verkaufsstand für Hafentrundfahrten. Nach kurzer Beratung und Abstimmung war eine 2-stündige Hafentrundfahrt gebucht. Wir mussten uns etwas beeilen, damit wir noch um 12.30 Uhr auf das Schiff kamen, später hätten wir wegen der Ebbe nicht durch die Speicherstadt fahren können. Wir sahen und erfuhren viel und konnten zudem beim Anlegemanöver eines riesigen Containerschiffs zusehen. Wieder an Land hatten wir alle Hunger. In der



Gartenterrasse des Hotel Hafen gab es Kaffee und Kuchen. Anschliessend marschierten wir bis zur Hälfte durch den alten Elbtunnel und wieder zurück. Weiter ging es zum Nikolai-Mahnmal, der Ruine der im 2. Weltkrieg zerstörten Nikolai-Kirche. Danach machten wir uns auf die Suche nach einem Restaurant für ein gemeinsames Nachtessen – doch an einem Freitagabend für 10 Personen war das schwierig. Schliesslich reservierten wir in jenem Restaurant auf der Fleetinsel, in welchem einige bereits gestern ein spätes Mittagessen zu sich genommen hatten.



Am Samstagmorgen trennten wir uns wieder in zwei Gruppen zu je 5 Turnerinnen auf, eine Gruppe wollte shoppen während die andere das Museumsschiff Cap San Diego besichtigte. Pünktlich um Viertel vor zwölf trafen beide Gruppen bei der Michaelis-Kirche ein, um das Orgelkonzert gemeinsam zu besuchen und anschliessend auf den Turm (Aufstieg mit Lift, Abstieg 252 Stufen

zu Fuss) zu gehen.

Da direkt vor der Michaelis-Kirche eine Haltestelle der Stadtrundfahrten-Busse lag, beschlossen wir, eine solche zu machen. Wieder waren wir rund 2 Stunden unterwegs und fuhren u.a. durch die HafenCity, die Speicherstadt, an der Alster, prächtigen Villen und Stadthäusern vorbei. Zurück am Ausgangspunkt ging es Richtung Hotel, jedoch mit einem Abstecher zum Gänsemarkt. Gemeinsam machten wir uns dann auf den Weg zum „Old Commercial Room“ zum Nachtessen, auf das wir dann aber sehr lange warten mussten.

Zwei Turnerinnen besuchten nach dem Essen St. Pauli, während die anderen zum Hotel zurück gingen.

Am frühen Sonntagmorgen zogen 4 Turnerinnen los, um den Fischmarkt zu besuchen. Als sie zurückkamen, hatten die anderen sechs bereits gefrühstückt und fast fertig gepackt. So beschlossen diese, auszuchecken und das Gepäck einzustellen, ohne auf die anderen zu warten. Folgedessen waren wir am Sonntag wieder in zwei Gruppen unterwegs. Besuch des Gewürzmuseums, Spaziergang am Dalmannkai, durch die Speicherstadt, „Lädele“ an der Mönckebergstrasse und Sonne geniessen auf der Terrasse am Jungfernstieg durch die erste Gruppe, während die Zweite ebenfalls in der Region HafenCity unterwegs war.



Zur festgelegten Zeit waren alle wieder beim Hotel, um das Gepäck abzuholen und uns auf den Weg zum Flughafen zu machen. Wieder hatten wir Glück, dass die ausgewählte S-Bahn zur angegebenen Zeit fuhr. So trafen wir frühzeitig am Flughafen ein, denn dort mussten wir alle mit gegenseitiger Hilfe das Einreisedokument auf unseren Mobiltelefonen installieren. Viel Zeit nahm auch die Sicherheitskontrolle in Anspruch. Doch alles klappte ausgezeichnet. Wir landeten schliesslich pünktlich in Zürich ebenso die Zugfahrt zurück nach Hause.